

## Pflanz- und Pflegeanleitung für Stauden und Beerenobst

### WAS SIND STAUDEN?

Stauden sind **krautige, mehrjährige, ausdauernde Pflanzen**, die im Frühjahr, im Sommer oder im Herbst blühen. Im Herbst ziehen sich die Stauden in den Boden zurück, wo die Basis überwintert. Alle oberirdischen Pflanzenteile sterben ab, bzw. **frieren im Winter hinunter**, weil die Staude im Gegensatz zu einem Gehölz kein dauerhaftes oberirdisches Astgerüst besitzt. Die unterirdischen Wurzeln oder Rhizome überdauern und die **Pflanze treibt im Frühjahr aus diesen Teilen wieder aus**. Deshalb haben Stauden *nach* ihrer Hauptvegetationszeit meist braune oder gar keine Blätter und auch keine Blüten, und sehen dann auch nicht so aus wie auf den Bildern im Shop. Nach der Blüte **schneiden wir die Pflanzen zurück**, da sich die Pflanzen erholen sollen. Bitte haben sie also Verständnis, wenn die Pflanzen **nicht jederzeit so prachtvoll blühen wie auf den Bildern im Shop**.

Auch **Rhabarber** ist eine Staude, die Blüte sollte allerdings zu Gunsten der Blattstiele ausgeschnitten werden. Sie sollten mit der ersten Ernte auch bis zum zweiten Standjahr warten.

### PFLANZUNG VON STAUDEN

Stauden im Topf können fast ganzjährig gepflanzt werden. **Ideal sind das Frühjahr, Sommer und Herbst**. Je nach Jahreszeit sollte bei Bedarf die Anpflanzung anfangs zusätzlich gegossen werden, bis die Wurzeln im Erdreich verwachsen sind und die Staude sich selbst versorgen kann.

1. Lockern des Gartenbodens, Einarbeitung von zusätzlicher Pflanzerde oder Kompost
2. Pflanzen mit Topf auf dem Beet so anordnen, wie sie hinterher gepflanzt werden sollen – höhere Stauden in den Hintergrund, niedrigere nach vorn usw.
3. Stauden austopfen und so tief einsetzen, wie sie im Topf gestanden haben

4. Leicht im Erdreich andrücken und wässern

### PFLEGE VON STAUDEN

Ein **organischer Staudendünger** im Frühjahr oder Herbst gibt den Pflanzen die notwendigen Nährstoffe, sich kräftig zu entwickeln und sich mit der Wurzelbasis zu etablieren. So werden sie auch die Wintermonate gut überstehen und in den nächsten Jahren im Frühjahr wieder gut austreiben können.

Im gewachsenen Staudenbestand kann im Frühjahr mit dem **Ausputzen und Wegschneiden** der zurückgefrorenen, oberirdischen Triebe und Blätter begonnen werden und dann auch eine erneute Düngegabe verabreicht werden um die Vitalität des Bestandes zu erhalten. Um die Blühfreudigkeit zu erhalten und weitere Blütenfolgen während der Sommermonate zu erzielen, ist ein Rückschnitt der ausgeblühten Triebe ratsam. Es werden keine Samenstände gebildet und die Pflanze mobilisiert in vielen Fällen nochmals einen weiteren Blütenflor.



### TYPEN VERSCHIEDENENER STAUDEN

Bei einer Neupflanzung können die Stauden je nach **Verwendungszweck** unterschiedlich positioniert werden. **Bodendeckerstauden** werden immer versetzt und flächig in größerer Stückzahl gepflanzt. Bei kleineren Flächen ist eine ungerade Anzahl Stauden vorteilhaft. Z. B. Dreier- oder Fünfergruppen. Bei der Pflanzung von größeren Flächen ist diese ungerade Anzahl der Positionierung nicht mehr so entscheidend. Zwischen 10 bis 12 Stauden pro Quadratmeter sind bei der Pflanzung von Bodendecker- und Steingartenstauden angebracht. Bei **Beet- und Rabattenstauden und Schnittstauden** können etwa 4-6

Stauden pro Quadratmeter gesetzt werden. Bei **Gehölzrand- und Schattenstauden** kommen etwa 6-8 Stauden pro Quadratmeter in Frage.

Hohe **Sonnenbeetstauden** erreichen die beste Wirkung, wenn sie im hinteren Bereich des Beetes in kleinen Gruppen stehen. Im Vordergrund kommen die niedrigeren Bodendecker- oder Polsterstauden gut zur Geltung. Gerne kann hier auch mit höheren Gräsern oder Polstergräsern kombiniert werden. Das **Farbkonzept** im Staudenbeet ist sicherlich Geschmackssache. Es kann nach Herzenslust kombiniert werden. Wem eine zu bunte Gruppierung zu unruhig wirkt, kann sich auf bestimmte Farbthemen wie Pastelltöne oder die Kombination mit nur 2-3 gut zusammen harmonisierenden Farben konzentrieren. Auch die Begrenzung auf nur eine persönlich bevorzugte Farbe, ggf. mit weißen Blütenstauden kombiniert, ist denkbar. **Gräser und Blattschmuckstauden** bringen hier Ruhe in das Staudenbeet und füllen Übergänge neutral und harmonisch.

Auf guten Standorten und bei guter Pflege gedeihen die meisten Stauden über viele Jahre hinweg. Zu groß gewordene Partien werden abgestochen und dadurch verjüngt. Manche Stauden breiten sich üppig aus. Entstehen kahle Flächen im Beet, ist eine problemlose Lückenpflanzung möglich, um die Fläche wieder geschlossen zu bekommen. Abgestochene Pflanzenteile können somit wieder in offene Stellen gepflanzt werden. Ab **August bis in den Oktober** ist der beste Zeitpunkt dafür.

**Einige Stauden sind nur zweijährig**. Sie wurzeln im ersten Jahr an, bilden Blattmasse, um im Jahr darauf ihre Blütenpracht zu entwickeln. Durch selbständiges Aussäen vermehren sie sich aber auch regelmäßig, so dass auch sie häufig, wenn auch an einer etwas anderen Stelle, wieder im Beet auftauchen. Wenn wir solche Stauden im Sortiment haben, sind sie als solche gekennzeichnet.

Wiederum können einige Stauden auch gelegentlich verschwinden. Dies ist ein natürlicher Prozess, da nicht alle Stauden vollkommen winterhart sind oder so ideal mit dem Standort zurechtkommen. Dies ist die Gelegenheit bei Gefallen an der Staude diese nachzupflanzen, oder einmal ganz neue Stauden auszuprobieren, an denen man zwischenzeitlich Gefallen findet. Eine leichte, kontinuierliche Veränderung findet immer im Staudengarten statt.

Stauden sind ein schier unerschöpfliches Thema mit unglaublicher Vielfältigkeit und Gestaltungsmöglichkeit.

## PFLANZUNG UND PFLEGE VON BEERENOBST

### PFLANZUNG VON HIMBEEREN

1. Sonnigen, vor Wind geschützten Standort wählen.
2. Der ideale Boden ist humus- und nährstoffreich, feucht aber durchlässig. Gegebenenfalls Humus, z.B. Kompost oder Torf mit dem Aushub 1:2 mischen.
3. Vor der Pflanzung ein stabiles Spalier aus Pfosten und Spanndrähten aufbauen.
4. Wurzeln flach ausbreiten und nicht zu tief einpflanzen, Pflanzabstand 40 cm in der Reihe. Bei Containerpflanzen den Ballen etwas aufräumen.

- Wichtig:** Die an der Basis sitzenden Triebknospen nicht beschädigen!
6. Pflanzen in das Pflanzloch halten, Erdgemisch einfüllen und vorsichtig antreten, eine Gießmulde schaffen.
  7. Reichlich wässern, gut einschlämmen.
  8. Himbeer-Ruten auf 5 - 10 cm einkürzen. Dieser Pflanzschnitt fördert bei wurzelnackten Pflanzen das Anwachsen und den Austrieb, er ist bei Topfware nicht nötig.

### PFLEGE VON HIMBEEREN

1. Die Mulchdecke aus Laub, Stroh, Grasschnitt, Rinde oder Häcksel wenn nötig erneuern – sie schützt vor Austrocknung.
2. Etwa 10 kräftige Triebe pro Meter stehen lassen, überzählige Ruten dicht über dem Boden abschneiden.
3. Die Ruten am Draht befestigen.
4. Zu lange Ruten können im Frühjahr, ca. 10 – 20 cm über dem obersten Draht, eingekürzt werden.
5. Im Mai eventuell unerwünschte Ausläufer abstechen oder ausreißen.
6. Während der Reifezeit für eine ausgewogene Bewässerung sorgen – Himbeeren brauchen viel Wasser!
7. Den Boden im Himbeerbeet niemals tief hacken oder lockern, da Himbeeren **Flachwurzler** sind – daher besser mulchen.

### DER PFLEGESCHITT:

Grundsätzlich gilt: abgeerntete Ruten werden abgeschnitten!

#### BEI SOMMER- ODER 1x TRAGENDEN SORTEN

werden nur die abgeernteten Ruten abgeschnitten, die Jungruten hochbinden.

#### BEI HERBST- ODER 2x TRAGENDEN SORTEN

werden **alle** Ruten abgeschnitten, da diese Sorten am 1-jährigen Trieb fruchten.

### PFLANZUNG VON BROMBEEREN

1. Einen vollsonnigen, windgeschützten Standort wählen – je sonniger, desto besser ist das Fruchtaroma.
2. Den Boden tiefgründig lockern, alle durchlässigen Böden sind geeignet.

3. Das Rankgerüst installieren. (siehe Abbildung)
4. Der Pflanzabstand beträgt, je nach Sorte, 2-3 Meter.
5. Die Pflanzlöcher ca. 40 cm tief ausheben. Den Aushub mit Kompost oder Pflanzerde mischen, eventuell Hornspäne beigegeben.
6. Die Pflanzen vorsichtig austopfen, den Ballen aufräumen, und in die Gruben stellen. Das Erdgemisch auffüllen, vorsichtig antreten und eine Gießmulde schaffen. Gut einschlämmen.

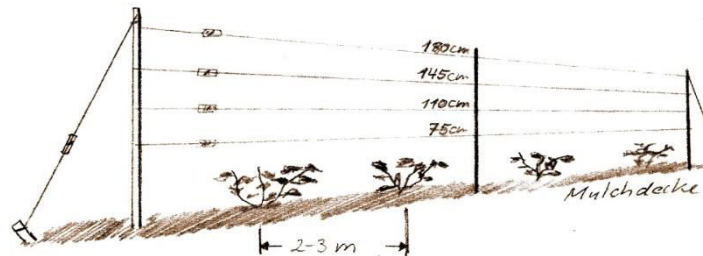


Abb.: Rankgerüst für Brombeeren

### PFLEGE VON BROMBEEREN

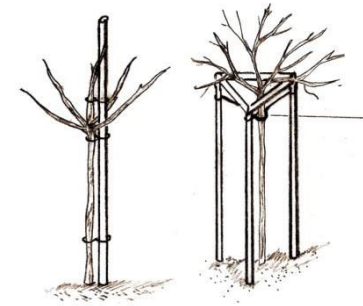
1. 4-6 Jungtriebe pro Pflanze am Gerüst verteilt aufbinden, überzählige Triebe im August über dem Boden abschneiden,
2. Ab der Blüte bis zur Fruchtreife gut wässern.
3. Brombeeren fruchten an den im Vorjahr gewachsenen Trieben. Nach der Ernte im Oktober die Altranken über dem Wurzelstock abschneiden, aber noch am Gerüst belassen, da sie die Jungtriebe im Winter vor Frost schützen,
4. Im zeitigen Frühjahr die Altranken vom Gerüst entfernen.
5. Im März die jungen Triebe auf 2-3 Meter einkürzen.
6. eine Mulchschicht auf der Wurzelscheibe der Brombeeren hält den Boden feucht, vorher sollte jedoch organischer Dünger eingearbeitet werden. Gut als Mulchschicht geeignet sind Grasschnitt, Häcksel, Kompost oder Stroh.

### PFLANZUNG VON JOHANNIS- UND STACHELBEEREN

1. Gesunde und robuste Sorten pflanzen, schauen Sie in unser Angebot!
2. Sonnige bis halbschattige Standorte wählen.
3. Der ideale Boden ist humus- und nährstoffreich, feucht aber durchlässig. Grundsätzlich sind diese Pflanzen nicht anspruchsvoll.
4. Die Pflanzstelle von Wurzelunkräutern befreien, den Boden tiefgründig lockern und organischen Dünger in die obere Bodenschicht einarbeiten.
5. Das Pflanzloch ca. 10 cm tiefer ausheben, als der Topf (Wurzelballen) hoch ist.
6. Den Erdaushub mit Kompost/Pflanzerde 1:2 mischen.
7. Strauch/Stämmchen ins Pflanzloch stellen, Erdgemisch einfüllen, und den Boden ringsum leicht antreten. (Abb. 2)
8. Reichlich wässern, gut einschlämmen.
9. Die Pflanzstelle mit einer Mulchdecke aus Laub, Stroh oder Grasschnitt abdecken - hält den Boden feucht und verhindert

Unkrautwuchs.

10. Stämmchen benötigen unbedingt einen Stützpfahl bis über die Veredlungsstelle hinaus oder ein Gestell, um die Krone zu tragen!



### SCHNITT VON JOHANNIS- UND STACHELBEEREN

#### 1. Der Erziehungschnitt

- Ab dem 2. Standjahr beginnt der Aufbau des Astgerüsts.
- Schnittzeitpunkte sind Spätherbst und Spätwinter.
- Als künftiges Grundgerüst bleiben nur 5 – 6 Leittriebe stehen, alle schwachen und krummen Triebe werden an der Basis abgeschnitten.
- Die ausgewählten Leittriebe zur Förderung des Austriebes ca. 1/3 auf nach außen stehende Knospen einkürzen.
- Seitentriebe, die an den Haupttrieben entstehen, nicht schneiden.
- Bei Stämmchen alle Triebe unterhalb der Veredlungsstelle/Krone (Wildtriebe) direkt am Stamm abschneiden.
- Bei Säulenpflanzen die pyramidale Form durch einen leichten Formschnitt nach der Ernte aufrechterhalten.

#### 2. Der Verjüngungschnitt

Um eine Überalterung der Pflanzen zu vermeiden und eine ständige Erneuerung des Fruchtholzes zu gewährleisten, sollten bei älteren Pflanzen alle Triebe, die älter als 4 Jahre sind – erkenntlich an der dunklen Rinde – an der Basis abgeschnitten werden. Beerenobst treibt aus der Wurzel Jungtriebe als Ersatz nach und kann sich auf diese Weise ständig verjüngen.

Die Hinweise dieses Flyers sind als Kurzanleitung gedacht! Ausführlichere Pflanz-, Pflege- und Schnittanleitungen, insbesondere zu Weinreben, Him- und Brombeeren, finden Sie in unserem **Lexikon** unter

[www.gruener-garten-shop.de](http://www.gruener-garten-shop.de)

Bei weiteren Fragen können Sie uns gerne telefonisch oder per E-Mail kontaktieren:

**Mail:** [info@gruener-garten-shop.de](mailto:info@gruener-garten-shop.de) / **Tel.:** 05231/3077334  
**Bielefelder Str. 202, 32758 Detmold**